

Urk. Lehmann 506

1521 Mai 26, Worms (*Geben in vnser vnd des Reichs Statt Wormbs am Sechszwainczigisten tag des Monets May Nach Cristi gebürde fünfzehnhundert vnd im Ainzwaintzigisten vnser Reiche des Romischen im anndern vnd aller anndern im Sechsten Jarn* [!])

Der erwählte Kaiser Karl V. ernennt Graf Reinhard von Zweibrücken, Herrn zu Bitsch und Lichtenberg zu seinem Rat. Als jährliches Gehalt erhält Reinhard 200 Gulden, die aus den Einkünften des Hagenauer Zinsmeisteramts gezahlt werden. Er hat dieselben Pflichten, wie diese schon bei der Ernennung zum Rat Maximilians I. beschrieben wurden. Darüber hinaus muss Reinhard auch der kaiserlichen Landvogtei im Unterelsass und deren Räten gehorchen, ihre Befehle ausführen und gegebenenfalls seine Städte, Schlösser und Dörfer ihnen öffnen.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 506. – Pergament; 40,6–41,1 × 27,5–28,6, Plica (aufgeklappt) 7,0–7,8. – Bräunungen, Stockflecken, Moderschäden mit Ausbrüchen und Textverlust, wellig, Schriftraum durch Blindlinienrahmung begrenzt, stellenweise beginnendes Verblässen der Tinte, rückseitig verschmutzt, fleckig und gebräunt, faseriges Papier einer anderen Urkunde klebt stellenweise auf der Rückseite; angehängtes Siegel abgefallen, Pergamentpressel mit Schäden erhalten. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: *re*[gistrata]; [auf der aufgeklappten Plica:] *Ad Mandatum Cæsareę et Chatolicę Maiestatis proprium*; *Max*: [imilianus] *Transylvuanus ss* [so für subscripsit]; [unter der Plica rechts:] *G Lot* [?]. – Rückvermerke: *1521.*; *1521*; *Bestallung graue Reinharts vonn keyser karlen*; *1521. 2br. Bitsch* [: von der Hand Lehmanns]; *ad genealogica et historica Graf Reinhards von 2brücken 1521.*; [verderbter Eintrag]; [unter der Plica unten am Rand:] *litera consiliariatus et salariatus bitsch pro summa ij^c floreni auri /annuatim/*; *Lehm. 506.*; Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: *47*; *N^o 47.*. – Siegel Karls V.: verloren, keine Beschreibung möglich.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg im unteren Elsass* 2, Mannheim 1863, S. 363. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm506>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013